JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 37r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Verlassenes Gutth nun etwa hinwiederum
dem Lehnherr Annuo Canone rechtlich
reservirt werd, Nae ad Interesse, oder
es seye by Mediante Locatione Pötta Hab Gut,
Fruntgrüz, ds Dominium und Hypothec Pfand
mit alles verpfänt werdy, oder die Ein:
:nahme exspirirt: und respective exting:
:uirt werd?

In dem Lehnbrief ist dis zuuorderst
i: Nae Temporis, wie Lang, und waghl man
bisweilen auch 5: Jahr Lang, jedoch gum
3: by Jahr die Wahl, ds ist, ds man gleich:
:wohl gum andty Jahr ein Lehnbrief auffnem
kan? 2: Fragt man oft, da Pfandschaft:
:Schindt Empfiht, ob er auch 5: Jahr
gemeint sein, ds ist pactum Expressum, od
ein ostensum pactum, oder ob dises pact mit
in ein Lehnbrief bringy, stehet, so ghört die
Viehzehnigmuth Verlaßt zu, und hat
in Fantz gürtdy auf ein Jahr, und in Matt
hundert auf i/2: und i/4: Jahr, gleichwohl man
es gmer gnehmy hat? 3: Fragt man
in dem Lehnbrief gar ein, ds wird pfaffen Con:
:d Gottes gnaden, wird Kriegs gnaden,
od gnahm, od andere Casy fortuity, oder
Insolutiy, dem Lehnbrief ds Geleidy
protaon Entpfind soll, dan ein andes
ist Casy fortuity, und ein andes Casus
Insolutiy, gnahm od ungnahm Con: